

GERICHTSHÖFE

Kunst gemeinsam erleben und entdecken

Einladung zu den OPEN STUDIOS am 4. Oktober in den Berliner Gerichtshöfen

Berlin, 15. September 2026 – Am Sonntag, den 4. Oktober 2026, öffnen die Gerichtshöfe im Berliner Wedding ihre Ateliers und Werkstätten für die Öffentlichkeit. Von 12:00 bis 20:00 Uhr geben mehr als 50 Künstler:innen und Designer:innen Einblicke in ihr kreatives Schaffen und zeigen aktuelle Werke und Projekte. Zu sehen sind Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Zeichnung und Grafik, Bildhauerei und Objektkunst, Fotografie und digitale Medien, Performance und Design. Auch in diesem Jahr setzen die OPEN STUDIOS auf den Austausch zwischen unterschiedlichen künstlerischen und gestalterischen Positionen. Zahlreiche Teilnehmende haben Gäste in ihre Räume eingeladen und entwickeln gemeinsam Ausstellungen und weitere Formate – von klassischen Präsentationen über musikalische Kooperationen bis hin zu digitalen Installationen.

Besucher:innen können am 4. Oktober ab 12:00 Uhr acht Stunden lang die verschiedenen Etagen der historischen Gewerbehöfe erkunden und Kunst unmittelbar dort erleben, wo sie entsteht. Die beteiligten Künstler:innen und Designer:innen sind vor Ort, stellen gern ihre Arbeitsweisen vor und stehen für Gespräche in entspannter Atmosphäre zur Verfügung. Auch der große Innenhof der Gerichtshöfe wird zum Treffpunkt. Tische und Bänke laden dazu ein, zwischen den Atelierbesuchen eine Pause einzulegen, sich auszutauschen und das besondere Ambiente der Höfe zu genießen.

Hier eine Auswahl des vielseitigen Programms:

- **Helene Appel** stellt ihre malerischen Arbeiten in einen stillen Dialog mit den Stadtfotografien von **Achim Hoops** – beide erforschen mit präzisiertem Blick unscheinbare Dinge des Alltags, die gerade durch ihre allgegenwärtige Präsenz leicht übersehen werden (Aufgang 7, 4. OG).
- **Susi Gelb** bringt in ihren Werken Hightech-Materialien und Naturelemente zusammen; indem sie dabei teilweise uralte Verfahren verwendet, entstehen hybride Wesen an der Grenze zwischen Kunst, Wissenschaft, Technologie und Alchemie (Aufgang 3, 3. OG).
- **Amélie von Heydebreck** präsentiert ihre Lightpaintings – monochrom erscheinende und zugleich verblüffend dynamisch leuchtende Farbwolkenfelder (Aufgang 8, 3. OG).
- Die aus Korea stammende Künstlerin **Jinran Kim** zeigt in Gaze gearbeitete Werke, die an Nature-Morte-Landschaften erinnern; vom 1.10. bis 17.10.26 widmet ihr die Gallery Z22 in Berlin-Wilmersdorf zudem eine Einzelausstellung (Aufgang 5, 2. OG).
- **Schirin Kretschmann**, Künstlerin und Professorin für Malerei und Grafik an der Akademie der Bildenden Künste München, stellt ortsspezifische Interventionen vor (Aufgang 7/8, 4. OG).
- **Donna Volta Newmen** verbindet in ihren Papierarbeiten traditionelle Tiefdrucktechniken, insbesondere die der Radierung, mit malerischen Ansätzen; in ihren Bildnissen lässt sie häufig die menschliche Figur mit pflanzlichen Elementen und organischen Strukturen verschmelzen und wirft damit Fragen nach Identität, kollektiver Erinnerung und Rollenverständnissen auf (Aufgang 5, 5. OG links).
- Die Bildhauerin **Valerie Otte** präsentiert figurative Plastiken, die eine stille Intensität ausstrahlen und Einblicke in die verborgenen Seelenlandschaften des Individuums zu gewähren scheinen (Aufgang 3, 3. OG).
- **Jakob Roepke** zeigt detailreiche Wandreliefs und Collagen aus Papier; er hat **Anne Winkler** in sein Atelier eingeladen, die abstrakt-minimalistische Zeichnungen ausstellt. Jakob Roepke ist zudem in der Ausstellung „PapierKraft“ in der Galerie subjectobject in Berlin-Schöneberg vertreten (Aufgang 8, 3. OG).

GERICHTSHÖFE

- Die Keramikerin **Helga Schmelzle** öffnet ihre Werkstatt, hier können Besucher:innen wieder Fliesen bemalen; ihr Gast, **Sabine Gröner**, präsentiert von der Natur inspirierte Unikatdrucke (Aufgang 7, 2. OG).
- Der interdisziplinär arbeitende **Arryn Snowball** hat **Heri Shin** (Viola) und **Chatschatur Kanajan** (Violine) in sein Atelier eingeladen, sie werden zusammen eine musikalische Performance darbieten (Aufgang 2, 3. OG).
- Die multidisziplinär arbeitende Künstlerin **Su-Mei Tse** verbindet Bildende Kunst und Musik zu poetischen Arbeiten über Erinnerung, Zeit und Raum (Aufgang 3, 1. OG).
- **Gabriele Worgitzki** setzt sich in ihren Gemälden immer wieder mit der Ausreise der Familie von Ost- nach Westdeutschland und dem Thema „Heimat“ kritisch auseinander (Aufgang 6, DG).

Liste aller Teilnehmenden der OPEN STUDIOS 2026 (Stand 15.9.2026, alphabetisch, Weblinks sind hinterlegt):

Niko Abramidis & NE | **Helene Appel** | **Silke Bartsch** | **Christine Bayer** | **Anne Berning** | **Asgar Bozorgi** | **Sibylle Gädeke** | **Susi Gelb** | **Sabine Gröner** (Gast von Helga Schmelzle) | **Helmut Gutbrod** | **Anette Haas** | **Amélie von Heydebreck** | **Jan von Holleben** | **Achim Hoops** (Gast von Helene Appel) | **Patrick Huber** | **Sarah Illenberger** | **Alma Itzhaky** | **Richard Kellett** | **Jinran Kim** | **Kanta Kimura** | **Cosima zu Knyphausen** | **Anna Rosa Krau** | **Schirin Kretschmann** | **Alanna Lawley** | **Miguel Leal** (Gast von Schirin Kretschmann) | **Ute Lindner** | **Angus McCrum** | **Albrecht Noack** | **Donna Volta Newmen** | **Simon Olley** | **Valerie Otte** | **Julia Rehme** | **Witold Riedel** (Gast von Richard Kellett) | **Jakob Roepke** | **Wolfgang Rohloff** | **Matthias Rühl** | **Wolfgang Rüppel** | **Roswitha Schaab** | **Christopher Sander** (Gast von Anette Haas) | **Susanne Schirdewahn** | **Helga Schmelzle** | **Kate Schneider** | **Uwe Sennert** | **Christine Sinner** | **Eva Sörensen** | **Arryn Snowball** | **Wolfgang Spahn** | **Craig Stewart** | **Su-Mei Tse** | **Susann Ugé** (Gast von Ulrich Werner) | **Andrea Wallgren** | **Anne Winkler** (Gast von Jakob Roepke) | **Eva-Maria Wilde** (Gast von Albrecht Noack und Gabriele Worgitzki) | **Andreas Wolf** | **Gabriele Worgitzki**

OPEN STUDIOS in den Berliner Gerichtshöfen am 4. Oktober 2026, 12 bis 20 Uhr

Mit freundlicher Unterstützung der Gesobau AG und der Berliner Sparkasse

Adresse: Gerichtshöfe Wedding, Zugang Gerichtstr. 12/13 oder Zugang Wiesenstr. 62

ÖPNV: S Wedding (Ringbahn), S Humboldthain, U-Bhf. Wedding (U6), Busse M 27, 247

Über die Gerichtshöfe

Im Jahr 1983 mieteten die ersten Künstler:innen Räume in dem historischen Gewerbehofkomplex (Baujahr 1912) zwischen Gericht- und Wiesenstraße in Berlin-Wedding und richteten hier ihre Ateliers und Werkstätten ein. Vermieterin ist bis heute die Gesobau AG. 2004 folgte die Gründung des gemeinnützigen Vereins „Kunst in den Gerichtshöfen e.V.“ mit dem erklärten Ziel, das Profil des Kunstquartiers als Gemeinschaft von Kunstschaffenden zu schärfen und die Gerichtshöfe noch stärker als bisher zu einem lebendigen Ort der Begegnung und des offenen Austauschs in der Stadt zu machen. Mit inzwischen mehr als 70 Künstler:innen unterschiedlicher Herkunft und künstlerischer Ausrichtung zählen die Gerichtshöfe, die vier Höfe mit acht Aufgängen umfassen, heute zu den größten Atelierhäusern in Deutschland.

Weitere Informationen:

Kunst in den Gerichtshöfen e.V.: www.gerichtshoefe.de | Instagram & Facebook: @gerichtshoefe

Pressekontakt:

united communications GmbH | Gunhild Flöter | Tel.: 030 7890 7619 | E-Mail: gerichtshoefe@united.de